

Visionen lokaler Akteure aus der AktivRegion Mittelholstein

Die Darstellung der Idee des EU Projektes „Healthy regions“ in der AktivRegion Mittelholstein war der Hauptarbeitsschwerpunkt in der ersten Projektphase. Um die lokalen Akteure aus der Verwaltung, den Ehrenämtern, die Wirtschafts- und Sozialpartner, die im Vorstand der AktivRegion mitarbeiten, zu informieren, fand im November 2008 eine Sitzung statt, auf der Ziele, Strategien und Arbeitsschritte des Europaprojektes vorgestellt wurden. Auf dieser Sitzung wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach ihren Visionen gefragt, die sie bezüglich einer gesunden Region – einem gesundem Amt – einer gesunden Gemeinde haben.

Folgende Visionen gesunder Regionen/ Ämter/ Gemeinden wurden von den Befragten entwickelt:

- Aufbruch in eine nachhaltige Entwicklung monetär / wirtschaftlich
- Netzwerk von Ideen, Ehrenamt, Sportvereinen, Amt und Wirtschaft
- Aktiver Gesundheitstag (in der gesamten Region nach Rücksprache hinzugefügt)
- Informationsbündelung: Internet / Broschüre für Gäste und Einheimische
- Ich erwarte von einer gesunden Region, dass Möglichkeiten geschaffen werden, dass alle: Kinder, Erwachsene, Senioren, ihren sportlichen Wünschen nachgehen können.
- Einführung „japanischer“ Verhältnisse für bessere Bewegung in Betrieben, Schulen und Verwaltung
- Gesunde Ernährung in Theorie und Praxis von der Kita über Grundschule bis zum Schulabschluss
- Meine Vision einer gesunden Region beinhaltet: a) die Befähigung der in der Region wohnenden/ tätigen Personen zur (Selbst-) Verantwortung für ihr Dasein, b) dass sich die Personen wohl fühlen, c) die Verbindung der Ressourcen Natur - Tourismus – Umwelt
- Sportliche Region
- Angebote zur Gesundheitsförderung für alle Altersgruppen
- Ärzte, Apotheken
- Fitnesscenter vor Ort
- Gesundheitsaufklärung
- Ver-, Einbindung von KiGa, Schule, Vereinen und Verbänden für eine konzeptionelle, aktive Freizeitgestaltung
- Thematisierung der Themen Bewegung, Ernährung und Entspannung innerhalb der Kindergärten Schulen und Betriebe
- Wahrnehmung und Bewusstsein wecken und in die Einrichtungen integrieren
- Bürger werden beteiligt, eigene Ideen aufzunehmen
- Die Gespräche mit Nachbarn, Freunden und Bekannten werden sich nicht mehr um das Thema Krankheit, sondern um Gesundheit drehen